

Landesarbeitsgemeinschaft SGB II Thüringen

der Geschäftsführungen der Arbeitsgemeinschaften, der
zugelassenen kommunalen Träger und der in getrennter
Trägerschaft arbeitenden Grundsicherungsträger

Landesarbeitsgemeinschaft SGB II Thüringen
c/o ARGE SGBII Stadt Gera, Reichsstraße 15, 07545 Gera

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht:
Mein Zeichen:
(Bei jeder Antwort bitte angeben)

Stellvertretende Ministerpräsidentin
Frau Finanzministerin
Birgit Diezel
Staatskanzlei
Postfach 90 02 53
99105 Erfurt

Name: Enrico Vogel
Durchwahl: 0365 857 800
Telefax: 0365 857 210 709
E-Mail: enrico.vogel@arge-sgb2.de
Datum: 18.02.2009

— - vorab per E-Mail -

Neuorganisation der Umsetzung des Sozialgesetzbuches II

Sehr geehrte Frau Diezel,

wir, die Sprecher der Thüringer Grundsicherungsstellen, bitten Sie, Herrn Ministerpräsident Dieter Althaus im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die besten und herzlichsten Genesungswünsche zu übermitteln.

Sehr geehrte Frau Ministerin Diezel,

die von der Agentur für Arbeit und den Landkreisen und kreisfreien Städten gebildeten Arbeitsgemeinschaften, die zugelassenen kommunalen Träger und die in getrennter Trägerschaft arbeitenden Grundsicherungsträger betreuen derzeit ca. 230.000 Bürgerinnen und Bürger unseres Landes. In den letzten Jahren konnten die Grundsicherungsstellen gute Erfolge bei der Integration der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen erzielen und haben die Gewährung des Arbeitslosengeldes 2 und der Kosten der Unterkunft sichergestellt. Diese Erfolge konnten nur erzielt werden, weil die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich mit hohem Engagement ihre Aufgaben erledigen.

Seitdem das Bundesverfassungsgericht im Dezember 2007 die Form der Mischverwaltung in den Arbeitsgemeinschaften als nicht verfassungskonform beurteilt hat, wächst die Unsicherheit unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Grundsicherungsstellen. Die Hoffnung auf eine schnelle Entscheidung des Bundesgesetzgebers zum Fortbestand der Arbeitsgemeinschaften und der zugelassenen kommunalen Träger hat sich im Jahr 2008 leider nicht erfüllt. Gerade in der aktuellen wirtschaftlichen Lage brauchen wir aber schlagkräftige Grundsicherungsstellen, um den Ausgleich auf dem Arbeitsmarkt zu fördern und den sozialen Frieden zu sichern.

Daher wenden wir uns als Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft der Geschäftsführungen aller Thüringer Grundsicherungsstellen in Thüringen heute direkt in ihrer Funktion als stellvertretende Ministerpräsidentin an Sie.

Sehr geehrte Frau Diezel, bitte setzen sie sich dafür ein, dass die Organisationsform der Arbeitsgemeinschaften und der zugelassenen kommunalen Träger schnellstmöglich grundgesetzlich abgesichert wird und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin ihre Aufgaben erfolgreich wahrnehmen können. Die Zeit drängt!

Zu ihrer weiteren Information füge ich ein Schreiben der Kollegen aus Nordrhein-Westfalen an Herrn Ministerpräsident Rüttgers bei. Die dort zum Ausdruck gebrachte Position wird auch von der Landesarbeitsgemeinschaft SGB II Thüringen ausdrücklich unterstützt.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Enrico Vogel
Gera


Hans-Georg Müller
Nordhausen


Eberhard Hertzsch
Jena

Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft SGB II Thüringen